



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**DIE NEUE  
HIGHTECH  
STRATEGIE**  
Innovationen für Deutschland

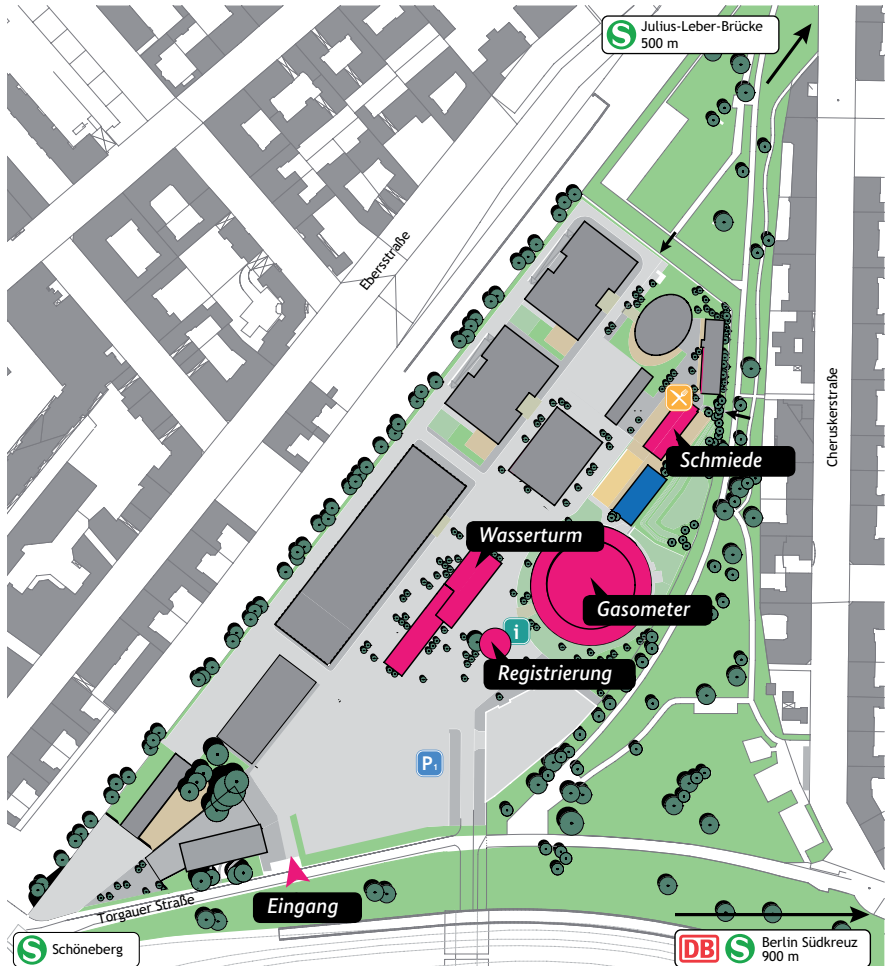
# Technik zum Menschen bringen

Programm des 2. BMBF-Zukunftskongresses Demografie  
vom 29. bis 30. Juni 2015 in Berlin





# Lageplan



# Kongressüberblick 1. Tag

Montag, 29. Juni 2015, Moderation: Tom Hegermann

ab 9:00 Uhr	<p>Registrierung</p>
10:00 – 11:00 Uhr	<p>Eröffnung 2. BMBF-Zukunftskongress Demografie Ort: Gasometer</p> <p>Technik zum Menschen bringen Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung</p> <p>Der Mensch im Mittelpunkt Pastor i. R. Bernward Wolf, ehem. stv. Vorstandsvorsitzender v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel</p> <p>Besser vernetzt denken! Prof. Ulrich Weinberg, Leiter der School of Design Thinking am Hasso-Plattner-Institut</p> <p><i>Kurze Pause</i></p>
11:15 – 12:45 Uhr	<p>Parallele Sessions: Was leistet Forschung zur Mensch-Technik-Interaktion?</p> <p>Session 1: Intelligente Mobilität Session 2: Gesundes Leben Session 3: Neue Lernwelten Session 4: Innovative Pflege</p> <p>Inhalte und Raumaufteilung der Sessions siehe Seite 10 bis 13</p>
12:45 – 14:15 Uhr	<p>Mittagspause Ort: Schmiede</p>
14:15 – 15:00 Uhr	<p>Darf Technik den Nerv treffen? – Ein Streitgespräch Ort: Gasometer</p> <p>Prof. Dr. Jens Clausen, Universität Tübingen Prof. Dr. Thomas Stieglitz, Universität Freiburg</p>

*Kurze Pause*

15:15 – 16:45 Uhr

**Parallele Sessions: Wie wird Forschung zur Mensch-Technik-Interaktion umgesetzt?**

Session 5: Erfolg braucht Partizipation

Session 6: Forschung braucht Ethik

Session 7: Exzellenz braucht Interdisziplinarität

Session 8: Innovation braucht Praxis

Inhalte und Raumaufteilung der Sessions siehe Seite 16 bis 19

*Kaffeepause*

17:15 – 18:00 Uhr

**Technik zum Menschen bringen – Wo stehen wir? (Podium)**

Ort: Gasometer

- Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr, Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)
- Dr. Michael John, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
- Prof. Dr. em. Klaus Henning, RWTH Aachen
- Martin Pusch, Otto Bock HealthCare GmbH

18:15– 19:00 Uhr

**Von Menschen und Maschinen: der Opern-Roboter Myon zu Gast im Gasometer-Schöneberg**

Ort: Gasometer

Prof. Dr. Manfred Hild, Leiter des Forschungslabors Neurorobotik an der Beuth Hochschule für Technik Berlin

Ab 19:00 Uhr

**Ausklang des 1. Kongresstages mit Buffet und Livemusik**

Ort: Schmiede

# Kongressüberblick 2.Tag

**Dienstag, 30. Juni 2015, Moderation: Tom Hegermann**

ab 8:30 Uhr

Einlass

09:00 – 09:45 Uhr

Eröffnung zweiter Kongresstag

Ort: Gasometer

Wie gestalten wir Forschung zur Mensch-Technik-Interaktion?

Annette Eickmeyer-Hehn, Leiterin des Referats „Demografischer Wandel; Mensch-Technik-Interaktion“ im BMBF

Wertschöpfung und Geschäftsmodelle für die Mensch-Technik-Interaktion

Prof. Dr. Martin Gersch, Department Wirtschaftsinformatik, Professur für Betriebswirtschaftslehre, Freie Universität Berlin

*Kurze Pause*

10:00 – 11:30 Uhr

Parallele Sessions: Wohin soll sich die Mensch-Technik-Interaktion künftig entwickeln?

Session 9: Digitalisierung des Alltags

Session 10: Trends in der Servicerobotik

Session 11: Marktpotenziale der Mensch-Technik-Interaktion

Session 12: Internationale Perspektiven

Inhalte und Raumaufteilung der Sessions siehe Seite 22 bis 25

*Kurze Pause*

11:45 – 12:45 Uhr

Autonomie und Kontrolle – Wie viel darf, wie viel muss  
Technik können? (Podium)

Ort: Gasometer

- Prof. Dr. Wolf-Dieter Lukas, Ministerialdirektor im BMBF
- Marit Hansen, Stv. Datenschutzbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein
- Dr. Constanze Kurz, Chaos Computer Club e. V.
- Prof. Dr. Claudia Eckert, Technische Universität München, Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit AISEC
- Dr. Ulrich Fastenrath, BMW Group

12:45 Uhr

Kultureller Ausklang

13:00 Uhr

Ende des 2. BMBF-Zukunftskongresses Demografie

Die Mensch-Technik-Interaktion hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Erfolgsgeschichte der deutschen Forschungslandschaft entwickelt. Auf dem Kongress präsentieren sich spannende Projekte aus den Bereichen Mobilität, Gesunderhaltung und Rehabilitation, Lernen und Pflege.





*Was?*



*... leistet  
Forschung zur  
Mensch-Technik-  
Interaktion*

# Session 1 – 4 (1. Tag, 11:15 – 12:45 Uhr)

## Was leistet Forschung zur Mensch-Technik-Interaktion?

### 1. Session: Intelligente Mobilität

#### Gasometer

In dieser Session stellen sich erfolgreiche Forschungsprojekte vor und veranschaulichen exemplarisch verschiedene Aspekte der Mobilität – von der intelligenten Mobilitätsunterstützung zu Hause bis zur Ermöglichung von Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch einen multimodalen Reiseinformationsdienst.

Moderation: Dr. Andi Winterboer, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Impulsvorträge: **BMBF-Forschungsförderung für eine intelligente Mobilität**  
Gabriele Albrecht-Lohmar, BMBF

**MAID bewegt: robotischer Mobilitätsassistent zur Unterstützung bewegungseingeschränkter Personen (Projekt „MAID“)**  
Birte Weniger, Evangelische Heimstiftung e. V. (Stuttgart)

**Sensorische Innenraum-Kontextanalyse im Fahrzeug zur Aufmerksamkeitsmessung für Assistenz-, Sicherheits- und Komfortfunktionen (Projekt „InCarIn“)**  
Jens Fliegner, Volkswagen AG  
Dr. Michael Voit, Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB

**Mobilität von Haus zu Haus (Projekt „NAMO“)**  
Marco Gennaro, Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH  
Michael Landwehr, HaCon Ingenieurgesellschaft mbH

Podiums-  
diskussion: Die Vortragenden diskutieren gemeinsam, worin die größten Herausforderungen für die Mobilität von morgen liegen und was die Forschung zur Mensch-Technik-Interaktion hier bewegen kann.

## 2. Session: Gesundes Leben

### Seminarraum 1 (Wasserturm)

Welchen Beitrag kann Mensch-Technik-Interaktion für Gesunderhaltung und Rehabilitation leisten? Die hier vorgestellten Projekte zeigen Lösungen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz sowie die klinische und häusliche Rehabilitation.

Moderation: Maria Schinkmann, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Impulsvorträge: Ein Gesamtsystem für die alltagsintegrierte Rehabilitation und aktivierende Pflege (Projekt „SiRIA“)

Dr. Michael John, Fraunhofer-Institut für offene Kommunikationssysteme FOKUS

Gesundheitsfördernde Assistenztechnologie in der Kindertagesstätte (Projekt „SmartKita“)

Petra Dinkelacker, PME Familienservice Berlin

Ein robotischer Reha-Assistent für das selbstständige Lauf- und Orientierungstraining (Projekt „ROREAS“)

Dr. Andreas Bley, MetraLabs GmbH

Dr. Sybille Meyer, SIBIS Institut für Sozialforschung und Projektberatung GmbH

Podiumsdiskussion: Potenziale der Forschung zur Mensch-Technik-Interaktion in den Bereichen Gesunderhaltung und Rehabilitation werden gemeinsam mit den Vortragenden herausgearbeitet.

### 3. Session: Neue Lernwelten

#### Seminarraum 2 (Wasserturm)

In dieser Session werden anhand laufender Projekte neue, innovative Technologien im Bereich der Mensch-Technik-Interaktion für das Lernen sowie für die Vermittlung von Kompetenzen vorgestellt und diskutiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Herausforderung, Lerninhalte begreifbar und realitätsnah anzubieten.

Moderation: Dr. Jens Apel und Dr. Wenke Apt, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Impulsvorträge: [Forschungspolitische Perspektiven auf digitale Lernwelten](#)  
Katrin Nostadt, BMBF

[Wissen der Fabrik der Zukunft wird durch realitätsbasierte Interaktion erfahrbar](#)

Prof. Dr. Detlef Zühlke, Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI)

[Technik zum Menschen bringen – am Beispiel des Projekts knowledge@all](#)

Dr. Hagen Habicht, HHL Leipzig Graduate School of Management, CLIC – Center for Leading Innovation & Cooperation

[Begreifbarmachen – neue Herausforderungen für die Mensch-Technik-Interaktion](#)

Prof. Dr. Christian Geiger, Fachhochschule Düsseldorf

Diskussion: In der Diskussion im Plenum wird insbesondere auf die Chancen und Herausforderungen innovativer Technologien für die praxisnahe Lernerfahrung und Wissensvermittlung eingegangen.

#### 4. Session: Innovative Pflege

Audimax (Wasserturm)

Die Lebensqualität und Selbstbestimmung Pflegebedürftiger zu verbessern und Pflegende zu entlasten, zählt zu den zentralen Herausforderungen in einer Gesellschaft des längeren Lebens. Am Beispiel aktueller Forschungsprojekte wird gezeigt, wie technische Innovationen dabei helfen können.

Moderation: Maxie Lutze, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Impulsvorträge: Die BMBF-Initiative „Pflegeinnovationen 2020“  
Ingo Hillebrand, BMBF

Erinnerungspflege: Gestaltung der Mensch-Technik-Interaktion mit Demenzpatienten (Projekt „InterMem“)  
Dr. Peter Klein, User Interface GmbH

Nachlassendes Durstgefühl: Trinkunterstützung für Pflegebedürftige (Projekt „TrinkTracker“)  
Christoph Zimmermann, Forschungszentrum Informatik (FZI)

Pflegerisiko Dekubitus (Projekt „Insyde“)  
Nadine Pensky, Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS


Kommunikation in der ambulanten Palliativversorgung (Projekt „Cicely“)  
Andreas Felscher, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Moderiertes Interview: Aktuelle Herausforderungen für Pflegeinnovationen  
Prof. Dr. Michael Isfort, Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e. V.  
Christine Scheve, Institut für Palliative Care e. V.

Für die erfolgreiche Entwicklung von Zukunftstechnologien ist die Nutzereinbindung ebenso zentral wie die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen und ethischen Aspekten, die mit der Einführung neuer Technologien verbunden sind – diskutieren Sie mit!



*Wie?*



*... wird  
Forschung zur  
Mensch-Technik-  
Interaktion  
umgesetzt*

## Session 5 – 8 (1. Tag, 15:15 – 16:45 Uhr)

### Wie wird Forschung zur Mensch-Technik-Interaktion umgesetzt?

#### 5. Session: Erfolg braucht Partizipation

##### Gasometer

Erfolgreiche Innovationen zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Bedarfe der Nutzerinnen und Nutzer tatsächlich treffen. Partizipative Ansätze sind deshalb bereits in der Themenfindung, aber auch in der Entwicklungs- und Transferphase sinnvoll. Diese Session legt den Fokus auf die nutzerzentrierte Entwicklung.

Moderation: Prof. Dr. Marc Hassenzahl, Folkwang Universität der Künste Essen

Impulsvorträge: [Das Wohlbefinden im Mittelpunkt – Herausforderungen und Chancen einer am Menschen orientierten Technikgestaltung](#)  
Prof. Dr. Marc Hassenzahl

[Nutzerakzeptanz durch Partizipation: das Universal Design in KogniHome](#)  
Sonja Friedhof, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

[Der Phantasie des Anwenders ist der Entwickler immer unterlegen](#)  
Martin Pusch, Otto Bock Healthcare GmbH

Podiums-  
diskussion: [Gewinnbringende Einbindung von Nutzerinnen und Nutzern in die Technikentwicklung](#)  
Martin Pusch  
Sonja Friedhof  
Tabea Kutscher-Lux, Miele & Cie. KG  
Dr. Michael Minge, Technische Universität Berlin  
*Moderation: Prof. Dr. Marc Hassenzahl*



## 6. Session: Forschung braucht Ethik

### Seminarraum 1 (Wasserturm)

Entwicklungen in der Mensch-Technik-Interaktion sind in hohem Maße mit ethischen Fragestellungen verbunden. Wie diese angemessen berücksichtigt werden können, wird in dieser Session aus verschiedenen Blickrichtungen und Disziplinen beleuchtet.

Moderation: Dr. Marc Bovenschulte VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Impulsvorträge: **Der Umgang mit ethischen Fragen in der BMBF-Forschungsförderung**  
Ingo Hillebrand, BMBF

#### Die Rolle der Ethik in der Mensch-Technik-Interaktion

Prof. Dr. Michael Decker, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse, Karlsruher Institut für Technologie

#### Beispiele aus der praktischen Arbeit einer Ethik-Kommission für Mensch-Maschine-Systeme

Dr. Stefan Brandenburg, Technische Universität Berlin

#### Das Ethik-Modell MEESTAR – theoretische Herausforderungen und praktische Erfahrungen

Prof. Dr. Arne Manzeschke, Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften der Maximilians Universität München

Dr. Simone Rosseau, Charité Berlin

Podiums- **Ethik als Teil der Technologienwicklung – eine Standortbestimmung**

diskussion: Dr. Stefan Brandenburg

Prof. Dr. Michael Decker

Prof. Dr. Arne Manzeschke

Dr. Simone Rosseau

Prof. Dr. Catrin Misselhorn, Universität Stuttgart

*Moderation: Dr. Marc Bovenschulte*

## 7. Session: Exzellenz braucht Interdisziplinarität

Audimax (Wasserturm)

Jede Forschungsdisziplin verfolgt ihren eigenen Ansatz und nutzt ihre eigenen Methoden. In der Session geht es um eine erfolgreiche Zusammenarbeit, Verständigungsprozesse und einen interdisziplinären Kompetenzaufbau.

Moderation: Simone Ehrenberg-Silies, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Impulsvorträge: **Interdisziplinarität in der Forschungsförderung des BMBF**  
Dr. Rosita Cottone, BMBF

### Lohnt sich Interdisziplinarität?

Prof. Dr. em. Klaus Henning, RWTH Aachen

*Praxisbeispiele aus der BMBF-Bekanntmachung „Interdisziplinärer Kompetenzaufbau“:*

- **Praxisbeispiel 1: Technik, die die Menschen wirklich wollen – Chancen und Herausforderungen bei der interdisziplinären Forschung**  
Dr. Robert Weidner, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
- **Praxisbeispiel 2: Wie Psychologen, Informatiker und Mathematiker in der Forschergruppe wearHEALTH zusammenarbeiten?**  
Daniel Steffen, Technische Universität Kaiserslautern

### Interdisziplinarität in der Praxis des Forums interdisziplinäre Forschung (FiF)

Prof. Dr. Josef Wiemeyer, Technische Universität Darmstadt

### Risiken und Nebenwirkungen interdisziplinären Arbeitens

Prof. Dr. Armin von Gleich, Universität Bremen

Podiums-  
diskussion: Im Expertengespräch mit den Vortragenden geht es darum, wie Differenzen zwischen Forscherinnen und Forschern sowie Unternehmen verschiedener Disziplinen überbrückt und neue Potenziale erschlossen werden können.

## 8. Session: Innovation braucht Praxis

### Seminarraum 2 (Wasserturm)

Als Beispiele für einen erfolgreichen Wissenstransfer in die Praxis werden Ergebnisse und Erfahrungen aus Projekten der Senioren-Technik-Botschafter sowie kommunaler Beratungsstellen vorgestellt.

Moderation: Angelika Frederking, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Impulsvorträge: **Praxistransfer in der BMBF-Forschungsförderung**  
Gabriele Albrecht-Lohmar, BMBF

#### Welche Technik braucht der Mensch?

(Projekt „Senioren-Technik-Botschafter“)

Prof. Dr. Ursula Lehr, Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)

#### Erfahrungen aus der Technikvermittlung mit und für Seniorinnen und Senioren (Projekt „FUTA“)

Dr. Michael Doh, Universität Heidelberg

#### Aufbau der Wissensbasis und Einsatz in der Praxis der Beratung (Projekt „Wegweiser“)

Natalie Röhl, FZI Forschungszentrum Informatik

#### Schulungskonzept für kommunale Mitarbeiter

(Projekt „Kommunale Beratungsstelle Hannover“)

Patrick Ney, Kommunale Beratungsstelle Hannover

#### Beratungsleitfaden für die kommunalen Beratungsstellen

(Projekt „MHH-QuAALi“)

Michel Nitschke, Hochschule Hannover

Podiums-  
diskussion:

In der Diskussion mit den Vortragenden steht die Frage, wie Erkenntnisse und Erfahrungen aus bisherigen Projekten genutzt werden können und welche Schlüsse wir daraus für die Förderung der Mensch-Technik-Interaktion im demografischen Wandel ziehen können.

Mit der neuen Hightech Strategie der Bundesregierung wollen wir Deutschland zum Vorreiter zukunftsfähiger Innovationen machen. Neben aktuellen Trends und Visionen werden Best-Practice-Modelle aus dem internationalen Umfeld vorgestellt und die Marktpotenziale neuer Lösungen beleuchtet.



*Wohin?*



*... wird sich die  
Mensch-Technik-  
Interaktion  
entwickeln*

## Session 9 – 12 (2. Tag, 10:00 – 11:30 Uhr)

### Wohin wird sich die Mensch-Technik-Interaktion entwickeln?

#### 9. Session: Digitalisierung des Alltags

Audimax (Wasserturm)

Diese Session greift die Zukunftsaufgabe „Digitale Wirtschaft und Gesellschaft“ der neuen Hightech-Strategie der Bundesregierung auf und dient zur Findung neuer Ideen für künftige Entwicklungen der Digitalisierung und Vernetzung des Alltags, um Chancen und Potenziale für Wertschöpfung und Wohlstand in Deutschland zu erörtern.

Moderation: Prof. Dr. Jan Borchers, RWTH Aachen

Impulsvorträge: **Mensch bleiben in der digitalen Welt**  
Dr. Fabian Hemmert, Universität der Künste Berlin

**Neue Perspektiven – Smarte Technologien für die Informations-visualisierung**  
Prof. Dr. Ludger Schmidt, Universität Kassel

**Quantified Self – Mit persönlichen Daten zu einem neuen Bewusstsein**  
Florian Schumacher, Quantified Self Deutschland

Podiums-  
diskussion: **Wird unser Alltag „smart“?**  
Prof. Tanja Schultz, Karlsruher Institut für Technologie  
Klaus Burmeister, Z\_punkt GmbH und foresightlab  
Prof. Paul Lukowicz, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)  
Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer, Direktor des Humboldt Institutes für Internet und Gesellschaft  
*Moderation: Prof. Dr. Jan Borchers*

Diskussion: Im Anschluss an das Podium werden von die Vortragenden gemeinsam Fragen zur Allgegenwärtigkeit von Informationen auf Smart Devices, zur Gestaltung von Smart Cities und zu Entwicklungspotenzialen gesamtgesellschaftlicher Visionen diskutiert.

## 10. Session: Trends in der Servicerobotik

Gasometer

„Von der Blechmaschine zur natürlichen Interaktion“ – so könnten die Ansätze der Servicerobotik beschrieben werden, die eine sichere, intuitive und empfindsame Interaktion zwischen Mensch und Roboter ermöglichen sollen.

Moderation: Prof. Dr. Ulrich Rückert, Universität Bielefeld / CITEC

Impulsvorträge: [Der Klügere gibt nach: Warum der Roboter der Zukunft „soft“ sein wird](#)

Prof. Dr. Oliver Brock, Technische Universität Berlin

[Kommunikationsfähige und kommunizierende Roboter](#)

Prof. Dr. Alois Knoll, Technische Universität München

[Service-Roboter als Symbiose aus Design und Engineering](#)

Dr. Ulrich Reiser, Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA

Podiums-  
diskussion: In der Diskussion mit den Vortragenden werden Teilaspekte der Robotik hervorgehoben, wie z. B., ob es eher generalisierter oder spezialisierter Roboter bedarf oder über welche rhetorischen Fähigkeiten ein Service-Roboter verfügen sollte.

## 11. Session: Marktpotenziale der Mensch-Technik-Interaktion

### Seminarraum 1 (Wasserturm)

In dieser Session werden die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für einen breiteren Einsatz der entwickelten MTI-Technologien, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus, thematisiert. Es sollen konkrete Ansatzpunkte identifiziert werden, um Entwicklungseinrichtungen und Unternehmen mittelfristig in die Lage zu versetzen, die nationale und internationale Marktstärke assistiver Technologien auszubauen.

Moderation: Dr. Wenke Apt und Maxie Lutze, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Impulsvorträge: **Gesellschaftliche und wirtschaftliche Effekte der BMBF-Forschungsförderung**  
Katrin Nostadt, BMBF

**Der demografische Wandel als Herausforderung und Chance für den Innovationsstandort Deutschland**

Prof. Dr. Knut Blind, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS, Technische Universität Berlin

**Eine gemeinsame Silver Economy: Innovation und demografischer Wandel in Europa**

Horst Krämer, Europäische Kommission

**Erfolgsfaktoren in der Geschäftsmodellentwicklung**

Dr. Irene Maucher, T-Systems International GmbH

Diskussion: Im Rahmen eines explorativen Rollenspiels mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen spezifische Herausforderungen bei der Erschließung des deutschen und internationalen MTI-Marktes herausgearbeitet und Marktsegmente der Mensch-Technik-Interaktion (z. B. Mobilität, Pflege, Gesundheit, Assistenz im Alltag) mit besonderen Marktpotenzialen identifiziert werden.



## 12. Session: Internationale Perspektiven

### Seminarraum 2 (Wasserturm)

Ziel dieser Session ist es, die verschiedenen Forschungsebenen in Europa und damit einhergehend die internationale Perspektive deutscher Forschung europa- sowie weltweit anhand einer internationalen Joint Programming Initiative (JPI) zu veranschaulichen und das Potenzial von JPIs im Allgemeinen sowie der JPI More Years, Better Lives (JPI MYBL) im Besonderen zu verdeutlichen. Dabei stehen das Schließen von Forschungslücken und das „Alignment“ von nationaler und internationaler Forschung im Mittelpunkt und begründen den Mehrwert internationaler Aktivitäten für die nationale Forschungspolitik.

Moderation: Annette Angermann, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Impulsvorträge: [Internationale Aktivitäten für die nationale Forschungsförderung des BMBF](#)

Dr. Rosita Cottone, BMBF

[Horizont 2020 – Europäische Forschungslandschaft](#)

Dr. Wilfried Diekmann, EU-Büro des BMBF, Projektträger DLR

[Joint Programming Initiative More Years, Better Lives](#)

Matthias Reiter-Pazmandy, BMWFV Österreich, JPI MYBL

Diskussion: Im Fokus der Podiums- und Plenumsdiskussion stehen die vielfältigen Möglichkeiten, die nationalen und internationalen Forschungen im Bereich des demografischen Wandels besser zu vernetzen und Synergieeffekte für die beteiligten Ebenen zu schaffen.



# Impressum

## **Herausgeber**

Bundesministerium für Bildung und  
Forschung (BMBF)  
Referat Demografischer Wandel; Mensch-  
Technik-Interaktion  
53170 Bonn

## **Stand**

Juni 2015

## **Druck**

Druckerei Thiel Gruppe  
Ludwigsfelde

## **Gestaltung**

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH,  
Berlin

## **Bildnachweis**

Forschungslabor Neurorobotik,  
Beuth Hochschule für Technik Berlin  
(Titel),  
Ernst Fessler, Beuth Hochschule für  
Technik Berlin (S. 26)

## **Text**

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH,  
Berlin

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

